



Dr. Dr. Huawei Wang, 1991 (Hunan, VR China)

2017 Abschluss der ersten Promotion „Die quantitativen Elemente des Verbrechens“ an der Universität Peking, die mit dem Outstanding Doctoral Thesis Award ausgezeichnet wurde. 2018 Beendigung der zweiten Dissertation über Providerhaftung an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg. Inzwischen Postdoc an der juristischen Fakultät der Universität Peking und Redakteur für die Zeitschrift *Criminal Law Review*.

Mit der Entwicklung der Internetgesellschaft sind Internet-Service-Provider (ISP) zu einem wichtigen Rechtssubjekt geworden. Umstritten ist allerdings, inwieweit ISP für rechtswidrige Inhalte oder illegale Handlungen ihrer Nutzer verantwortlich sein sollen.

In Deutschland weist der gesetzliche Rahmen für die Verantwortlichkeit der ISP eine moderate Tendenz auf. Von der herrschenden Meinung wird die Ansicht vertreten, die Haftung der ISP zu beschränken. Dieses Konzept lässt aber die Möglichkeit, dass Computer- und Internetkriminalität in bestimmten Konstellationen rechtlich nicht wirksam bekämpft wird, offen. In China hingegen gibt es kein einschlägiges Gesetz wie das Telemediengesetz (TMG), das sich mit der Verantwortlichkeit der ISP befasst und einen umfassenden Geltungsbereich hat. Die Privilegierungsregelungen der ISP in China finden sich hauptsächlich in den zivilrechtlichen Normen. Bislang wird nicht ausreichend diskutiert, ob und wie diese Privilegierungsregelungen im strafrechtlichen Bereich angewendet werden können. Auffällig ist auch, dass anders als im deutschen StGB spezielle Paragraphen für die strafrechtliche Verantwortlichkeit der ISP im chinesischen Recht geschaffen wurden.

In diesem Sinn ist eine rechtsvergleichende Untersuchung zwischen Deutschland und China von großer Bedeutung. So liefert das deutsche Modell den chinesischen Juristen eine Vorlage dafür, wie ein systematisches und einheitliches Privilegierungssystem für die ISP zu konstruieren ist. Das chinesische Modell zeigt den deutschen Juristen einen neuen Lösungsansatz, wie der grassierenden Cyberkriminalität mit einer relativ aktiven Gesetzgebung entgegenzutreten ist.

ISBN 978-3-86113-781-8 (Max-Planck-Institut)
ISBN 978-3-428-15701-3 (Duncker & Humblot)



Duncker & Humblot · Berlin



Wang Die strafrechtliche Verantwortlichkeit von Internet-Service-Providern

S 163



Huawei Wang

Die strafrechtliche Verantwortlichkeit von Internet-Service- Providern

Ein deutsch-chinesischer Rechtsvergleich

Schriftenreihe des Max-Planck-Instituts
für ausländisches und internationales
Strafrecht

Strafrechtliche Forschungsberichte
Herausgegeben von Ulrich Sieber

Band S 163



Das Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Strafrecht in Freiburg ist Teil der Max-Planck-Gesellschaft, deren Aufgabe die Förderung der Grundlagenforschung ist. Das Institut gliedert sich in die von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Ulrich Sieber geleitete strafrechtliche Forschungsabteilung und die von Prof. Dr. Dr. h.c. mult. Hans-Jörg Albrecht geführte kriminologische Forschungsabteilung.

Das gegenwärtige Forschungsprogramm des Instituts umfasst neben Untersuchungen zu den Grundlagenfragen von Strafrecht, Rechtsvergleichung und Kriminologie vor allem drei zentrale Herausforderungen, die mit den Begriffen „Weltgesellschaft“, „Informationsgesellschaft“ und „neue Risikogesellschaft“ schlagwortartig umschrieben werden: Kriminalität wird globaler; sie nutzt zunehmend internationale Datenetze; ihre Auswirkungen können – durch Technik und Organisation – schon im Einzelfall gesamtgesellschaftliche Bedeutung erlangen.

Aktuelle Forschungen des Instituts betreffen deswegen insbesondere Ziele und Methoden der Rechtsvergleichung und der Rechtsharmonisierung, strafrechtliche Modellgesetze, europäisches Strafrecht, Völkerstrafrecht, Internet- und Informationsstrafrecht, Geldwäsche, organisierte Kriminalität, Terrorismus, Kriminalität in Post-Konfliktgesellschaften sowie empirische Strafverfahrensforschung, alternative Methoden der Kriminalprävention, Reaktionen auf gefährliche Straftäter und Opferforschung.



Duncker & Humblot · Berlin